

# Was ist Bifeindlichkeit?

Diskriminierung gegen bisexuelle, bi+, pan, ply, omni, Mspec, nicht-monosexuelle Menschen, sowohl im heteronormativen Mainstream als auch in der LGBTIQ+-Community. Vorurteile sind nur die Spitze des Eisbergs ...

## Vorurteile:

untreu **unreif**  
**feige falsch** verwirrt  
**promiskuitiv** polyamor  
nur eine Phase **unentschlossen**  
in Wahrheit homo-/heterosexuell  
**Modeerscheinung gierig**

Falsche etymologische Schlüsse: Weil „bi“ zwei bedeutet, gilt Bisexualität als trans-/nonbinary-feindlich.

Nichtanerkennung von Bifeindlichkeit als Diskriminierungsform

## Gegen Bisexuelle gerichtete Homofeindlichkeit

### Fetischisierung von Bi+-Frauen

Gegen Bi+-Frauen gerichtete sexualisierte Gewalt<sup>1</sup>

### Stigma: Bisexuelle als Spreader von

#### HIV & STIDs

#### Bisexual Erasure:

- Ausgrenzung aus der LGBTIQ+-Community
- Folge: **intra-minority stress**<sup>2</sup>
- Unsichtbarmachung nicht-monosexueller Geschichte, Perspektiven und Falschdarstellung historischer Bi+-Personen als homo- oder heterosexuell
- **Negation der Existenz von Bisexualität**, insbesondere in Bezug auf Bi+-Männer

#### Pathologisierung von Bisexualität<sup>3</sup>

- Bisexualität als psychiatrisches Symptom

#### Geringere Chancen auf Asyl<sup>4</sup>

verglichen mit schwulen und lesbischen Asylbewerber\*innen

1) Bi+-Frauen sind häufiger sexueller und häuslicher Gewalt sowie Missbrauch ausgesetzt, verglichen mit heterosexuellen und lesbischen Frauen.

**Quelle:** CDC. National Center for Injury Prevention and Control (2010): *The National Intimate Partner and Sexual Violence Survey*.

2) Bisexuelle haben ein höheres Risiko für psychische Erkrankungen, verglichen mit Hetero- und Homosexuellen.

**Quelle:** *Journal of Sex Research* 54 (2017): *Associations of bisexual-specific minority stress and health among cisgender and transgender adults with bisexual orientation*.

3) Bisexualität wird in einigen Diagnosekatalogen oder von Fachkräften als Symptom für Sexsucht, Borderline oder Narzisstische Persönlichkeitsstörung aufgeführt. Bisexuelle, die tatsächlich eine dieser Diagnosen haben, sind doppelt stigmatisiert.

**Lesetipp:** *TheFword.org.uk* (2015): *"My sexuality is not a psychiatric symptom – it's just who I am"*

4) Die Annahme, Bisexuelle hätten immer „die Wahl“ heteronormativ zu leben, verringert in vielen Ländern die Chance für Betroffene auf Asyl aufgrund queerfeindlicher Verfolgung.

**Quelle:** Sean Rehaag. *The International Journal of Human Rights* (2009): *"Bisexuals need not apply": a comparative appraisal of refugee law and policy in Canada, the United States, and Australia*.

Mehr Infos:



Konzept & Text: Paula Balov  
Bildvorlage: Mote Oo Education (Pixabay)  
**biberlin.de**